

## Das Spiel

Das Spiel ist für Kinder ein zentrales Medium, in dem sich die Entwicklung ihrer Fähigkeiten selbstregulativ vollzieht. Entsprechend ihren Vorlieben, Interessen, Neigungen und Fähigkeiten tauchen sie in dieses Medium ein und genießen den Spannungs- und Entspannungsbogen, der sich aus dem Vollzug der Spielhandlung ergibt. Das Spiel hat damit einerseits eine anregende und herausfordernde und gleichzeitig auch eine entlastende Funktion. Wenn das Kind den jeweiligen Anforderungsgrad frei wählen kann, kann es im Spiel ganz nahe bei sich selbst, seinen Vorlieben, Fähigkeiten und Problemen sein und besonders im Symbol- und Ausdrucksspiel seiner Umwelt ganz unverstellt zeigen, wo es sich in seiner Entwicklung gerade befindet.

## Die Pädagogik

Person-zentrierte Spielpädagogik bietet speziell solche Erfahrungsräume im Medium des Spiels an, in denen das Kind sich selbst mit all seinen Fähigkeiten und Empfindungen als einzigartig und unverwechselbare Individualität in der Begegnung und in Beziehung mit anderen (Kindern und Erwachsenen) erfahren kann. Person-zentrierte Spielpädagogik ist auf Persönlichkeitswachstum und auf die Entfaltung der Fähigkeiten des Kindes als „Person im Werden“ orientiert. „Mit den Fähigkeiten und Ressourcen des Kindes arbeiten und den Kampf gegen störende Symptome vermeiden“ heißt eine Grundorientierung in der pädagogischen Arbeit.

## Die Therapie

In der klient-zentrierten Spieltherapie erhalten Kinder einen besonderen Erfahrungs- und Beziehungsraum, in dem sie die belastenden und einschränkenden Erfahrungen ihres bisherigen Lebens darstellen und ausspielen können. In diesem besonderen Beziehungsangebot können sich auch die bisher ungestillten Bedürfnisse und fehlenden Entwicklungsanreize zeigen und im Spiel artikulieren. Hier besteht die Möglichkeit für eine korrigierende, neue Erfahrung von Wertschätzung, Ermutigung und persönlicher Beziehung, in der eine konstruktive Einstellung zu der eigenen Person (wieder-)entwickelt werden kann.

## Der Prozess

Das person-zentrierte/klient-zentrierte Spielangebot fördert den offenen und authentischen Selbstausdruck des Kindes im (darstellenden) Spiel auf der Basis eines Beziehungsangebotes von Wertschätzung, Einfühlung und Echtheit der Pädagogen-/Therapeutenperson. So kann ein selbstheilender Prozess beginnen, in dem das Kind sich immer deutlicher traut, sich selbst zu zeigen und sich so mitzuteilen, wie es wirklich denkt und fühlt. Das Vertrauen in die Richtigkeit der eigenen Fähigkeiten beginnt wieder zu wachsen und die Notwendigkeit von Abwehr- und Vermeidungsverhalten schwindet.

## Die Ausbildung

Während der Ausbildungszeit im **akt**-Institut für Spielpädagogik/Spieltherapie wechseln praktische und theoretische, selbsterfahrerisch-eigentherapeutische und supervisorische Lernsequenzen in einem curricular geordneten Prozess ab. Die erste Zeit der Ausbildung ist dem eher selbsterfahrungs-offenen spielpädagogischen Schwerpunkt gewidmet und schließt mit einem eigenen Zertifikat ab.

Der zweite Ausbildungsabschnitt wird durch die angeleitete spieltherapeutische Arbeit im Spielzimmer und durch deren Supervision bestimmt. Aus dieser Arbeit legen die AusbildungskandidatInnen am Ende der Ausbildung Dokumentationsmaterialien von zwei erfolgreich abgeschlossenen Spieltherapien der **akt**-Zertifizierungskommission vor (Video- und Tonbandmitschnitte). Mit der Annahme dieser Fälle durch die Zertifizierungskommission können die TeilnehmerInnen die hohe fachliche und persönliche spieltherapeutische Kompetenz belegen, die sie in der Ausbildungszeit erworben haben.

## Die Zielgruppe

Personen aus Einrichtungen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen im Medium des Spiels arbeiten. Auch Personen aus schulischen und außerschulischen Einrichtungen des Erziehungs- und Bildungswesens, der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens (z. B. Erzieher, Sozialpädagogen, Sonder- und Heilpädagogen, Sozialarbeiter, Lehrer, Dipl.-Pädagogen, Dipl.-Psychologen, etc.) die das Medium des Spiels intensiver in ihrer pädagogischen und/oder therapeutischen Arbeit nutzen wollen.

### Voraussetzungen

Einschlägige pädagogische Berufsausbildung (Fachschule/Fachhochschule), eine ausreichende berufliche Praxis sowie - spätestens ab dem 2. Weiterbildungsjahr - regelmäßige spieltherapeutische Arbeit, welche die Möglichkeit zur Supervision beinhaltet.

### Ziele und Inhalte

Die TeilnehmerInnen erhalten in selbsterfahrungsnaher Weise eine Vertiefung und Spezialisierung ihrer pädagogisch-therapeutischen Kompetenzen im beruflichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen (Spielgruppen, Einzel- und Gruppentherapie). Die Weiterbildung erweitert im ersten Ausbildungsabschnitt die kreativen und spielerischen Fähigkeiten der TeilnehmerInnen unter spielpädagogischem Schwerpunkt. Die spielpädagogische Kompetenz wird durch ein Praxisprojekt und einen Entwicklungsbericht nachgewiesen.

Im zweiten Ausbildungsabschnitt steht die methodisch angeleitete und kontrollierte Entwicklung einer selbständigen spieltherapeutischen Kompetenz im Mittelpunkt, die durch die Betreuung und Anleitung der eigenen spieltherapeutischen Arbeiten erworben wird. Die erreichte therapeutische Abschlussqualifikation wird sodann der Zertifizierungskommission der Arbeitsgemeinschaft **akt** gegenüber durch die komplette Dokumentation von zwei erfolgreich durchgeführten Spieltherapien nachgewiesen.

Die Inhalte der Weiterbildung basieren auf dem von Carl R. Rogers entwickelten person-zentrierten Ansatz. Vorgestellt werden die Varianten dieses Konzeptes, die von Virginia Axline, Stefan Schmidtchen, Thomas Gordon und Eugene Gendlin entwickelt wurden. Im weiteren Verlauf der Weiterbildung werden neuere Ansätze der Stabilisierungs- und Veränderungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt, die auf psychodramatische, gestalttherapeutische, systemische und lösungsorientierte Konzepte zurückgehen.

### Arbeitsweise

Die Weiterbildungsgruppe (ca. 12 Personen) wird im ersten Ausbildungsabschnitt von einer konstanten Person (LehrtherapeutIn) in dem selbsterfahrungsnahen Lernprozess betreut. Im zweiten Ausbildungsabschnitt wird das Kursprogramm von einem Experten-Team gestaltet und die Gruppe öffnet sich sodann wechselnden klinischen Fachkräften, die in Praxiskursen, Theorieseminaren und Supervisionsveranstaltungen die therapeutische Kompetenz der TeilnehmerInnen entwickeln helfen. Die Gruppe untergliedert sich in regionale und ambulante kollegiale Teilgruppen für Praxishospitationen und kollegiale Supervisionen.

### Gliederung der Ausbildung

Der Weiterbildungszeitraum erstreckt sich insgesamt über ca. drei Jahre. Er umfasst 510 Unterrichtsstunden. Der erste Ausbildungsabschnitt Spielpädagogik (250 Stunden) wird mit einem eigenen Abschluss zertifiziert. Danach folgt der zweite Ausbildungsabschnitt Spieltherapie mit 260 Unterrichtsstunden. Hinzu kommen kollegiale Kleingruppentreffen und Praxishospitationen im Umfang von 200 Stunden, die Bestandteil der Ausbildung sind. Der Lehrgang ist curricular in einzelne Kursabschnitte gegliedert, die als 4-tägige Blockseminare zumeist über ein Wochenende - verbunden mit zwei Arbeitstagen - durchgeführt werden. Praxiskurse, Theorieseminare, Supervisionsarbeit und Selbsterfahrung/Eigentherapie wechseln in einem curricular aufeinander bezogenen Weiterbildungsprozess ab.

### Abschluss der Ausbildung

Am Ende des ersten Weiterbildungsabschnittes erhalten die TeilnehmerInnen eine **akt**-Bescheinigung über ihre erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung in person-zentrierter Spielpädagogik; am Ende des zweiten Weiterbildungsabschnittes erhalten die TeilnehmerInnen eine zusammenfassende **akt**-Bescheinigung über den erfolgreichen Besuch der spieltherapeutischen Abschnitte; das **akt**-Abschlusszertifikat in klient-zentrierter Spieltherapie erhalten die TeilnehmerInnen, wenn sie der Zertifizierungskommission des Instituts die Dokumente über zwei erfolgreich durchgeführte Spieltherapien vorlegen können.

## Zertifizierung

Die Prozessdokumente (Ton- und Videoaufzeichnungen, Protokolle etc.) werden einer neutralen Prüfungs- und Zertifizierungskommission vorgelegt und von dieser bewertet. Im Falle des erfolgreichen Nachweises anhaltender konstruktiver Veränderungen die im Zusammenhang mit der spieltherapeutischen Arbeit der TeilnehmerInnen entstanden sind, erhalten diese das **akt**-Zertifikat in klient-zentrierter Spieltherapie.

### Kosten der Ausbildung

Ausbildungsabschnitt <b>Spielpädagogik</b>	€	2.200,--
+ Anmeldegebühr	€	220,--
Ausbildungsabschnitt <b>Spieltherapie</b>	€	2.288,--
+ Anmeldegebühr	€	<u>228,--</u>
Kursgebühr gesamt	€	<u><u>4.936,--</u></u>
Prüfungsgebühr 2 Zertifizierungsfälle	€	200,--
<b>Ausbildungsgebühren total:</b>	€	<b><u>5.136,--</u></b>

Hinzu kommen ggf. Kosten für Unterbringung und Verpflegung in einer Tagungsstätte.

Die Kursgebühren werden als monatliche Rate auf die Kursdauer aufgeteilt, so dass sich ein Betrag von ca. € 170,-- bis € 190,-- ergibt.

## Vertragsbedingungen

InteressentInnen melden sich schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular beim **akt**-Sekretariat an. Wir bitten um die Übersendung eines Lebenslaufs bzw. beruflichen Werdegangs, Kopien einschlägiger Zeugnisse und Zertifikate sowie eines Lichtbildes. Nach Durchsicht der Personalunterlagen erhalten die InteressentInnen eine vorläufige Platzreservierung in der nächsten beginnenden Ausbildungsgruppe.

Nach Eingang der Anmeldegebühr und der Kursgebühr für den Orientierungskurs ist die Teilnahme an diesem Kursabschnitt gesichert. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, innerhalb von 14 Tagen von ihrer Anmeldung kostenfrei zurückzutreten. **Darüber hinaus besteht für beide Vertragsparteien die Möglichkeit, bis 21 Tage nach Ende eines jeweiligen Kursabschnittes die Weiterbildung ohne finanzielle Kosten zu unterbrechen oder zu kündigen.**

## Allgemeines

Das Curriculum gliedert die 510 Unterrichtsstunden in einzelne thematische Kursabschnitte, die in Blockform durchgeführt werden. Zwischen diesen einzelnen Unterrichtsblöcken liegen 200 Stunden kollegiale Kleingruppenarbeit, die als Supervisionstreffen oder auch als Praxishospitationszeiten gedacht sind.

Der erste Ausbildungsabschnitt ist schwerpunktmäßig selbsterfahrungsnah spielpädagogisch orientiert; der zweite Teil der Weiterbildung ist darauf konzentriert, den TeilnehmerInnen zu helfen, den klient-zentrierten, therapeutischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen im beruflichen Kontext spieltherapeutischer Arbeit zu erlernen, um Verhaltensauffälligkeiten und psycho-soziale Störungen von Kindern und Jugendlichen qualifiziert und selbständig behandeln zu können. Die Weiterbildung gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn am Ende der Weiterbildungszeit die TeilnehmerInnen der Zertifizierungskommission der Arbeitsgemeinschaft **akt** entsprechendes Dokumentationsmaterial von zwei erfolgreichen Spieltherapien vorlegen.

## **Orientierungskurs • 40 Stunden**

Der Orientierungskurs macht die TeilnehmerInnen auf einer breiten und gleichzeitig erfahrungsnahen Basis mit den Grundlagen der person-zentrierten Kommunikation und den Prinzipien der klient-zentrierten Beratung und Therapie im spielpädagogischen und spieltherapeutischen Kontext bekannt. Die Grundhaltungen person-zentrierter Arbeit werden in der Weiterbildungsgruppe erlebbar und einsehbar gemacht.

Die Bedeutung des unmittelbaren Erlebens und des spielerischen Ausdrucks des Erlebens im Verhalten und in der Kommunikation werden erarbeitet. Der Orientierungskurs dient den TeilnehmerInnen und den GruppenleiterInnen auch zu einer grundlegenden Entscheidung über eine gemeinsame weitere Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme.

## **Theoriekurs 1 • 40 Stunden**

Folgende Themen werden erarbeitet: Reorganisierende und heilende Kräfte des kindlichen Spiels. Spezielle Spielphänomene: Polarisierung der Aufmerksamkeit und Flow-Erleben. Der Einfluss von Spielmaterialien und der einer pädagogisch-therapeutisch gestalteten Umgebung. Die klient-zentrierte Psychotherapientheorie und deren person-zentrierte Variante. Die Bedeutung der Arbeit mit den Eltern/Bezugspersonen und der person-zentrierte Umgang mit Konflikten.

## **Praxiskurs 1 • 40 Stunden**

In diesem Praxiskurs lernen die TeilnehmerInnen den Umgang mit körperlichen und mentalen Entspannungsmethoden, mit Visualisierungstechniken, Phantasie Reisen und meditativen Formen der Aufmerksamkeitsformierung und des Flow-Erlebens. Darstellende Gruppenspiele, Märchenerzählen, Stehgreiftheater und ähnliche methodische Wege des darstellenden Spiels werden in Kleingruppen erlebt und erarbeitet. Eine entsprechende Spielgruppenstunde wird für das eigene Berufsfeld kollegial erarbeitet.

## **Praxiskurs 2 • 40 Stunden**

Dieser Kursabschnitt stellt den Körper, die Bewegung und den Bewegungsrhythmus in den Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf solchen Spiel- und Übungsangeboten, die zur Förderung der Sinne und deren Zusammenspiel (sensorische Integration) beitragen. Elemente einer person-zentrierten Bewegungserziehung, motopädagogische und psychomotorische Spielangebote geben den TeilnehmerInnen ausführlich Gelegenheit zu spielerischer Selbsterfahrung sowie zur Entdeckung und Entwicklung der eigenen Spielfähigkeiten. Sensibilisierung für das Bewegungserleben, den Bewegungsausdruck und das Bewegungserleben von Kindern und Jugendlichen wird in diesem Kursabschnitt behandelt.

## **Selbsterfahrung Encountergruppe • 50 Stunden**

Die Selbsterfahrung wird nach dem Großgruppen-Encounter-Modell (La Jolla) in einem nur minimal vorkonstruierten Setting angeboten. Sie gibt die Möglichkeit, selbstregulative Gruppenprozesse im Wechsel von Klein- und Großgruppe zu erfahren. Es besteht hier auch die Gelegenheit, erlebnismäßigen Kontakt mit parallelen akt-Ausbildungsgruppen aufzunehmen und Erfahrungen der Ausbildungsgruppen in einer erweiterten Öffentlichkeit auszutauschen.

## **Supervision 1 • 40 Stunden**

In diesem Kursabschnitt stellen die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen aus der Anwendung des person-zentrierten Paradigmas und erste Ergebnisse der spielpädagogischen Arbeit aus ihren eigenen Praxisfeldern vor. An konkreten Fallbeispielen (auch an institutionellen Veränderungen) soll auch ein individueller Entwicklungsbericht vorgestellt werden, der die Eignung für den weiterführenden spieltherapeutischen Ausbildungsabschnitt begründet. In Übereinstimmung mit den Voten der Gruppe und dem Gruppenleiter erhalten die TeilnehmerInnen das akt-Zertifikat in person-zentrierter Spielpädagogik.

## **Kollegiale Supervision • 80 Stunden**

Nicht extra ausgewiesen, aber fester Bestandteil der Ausbildung im Abschnitt "Spielpädagogik" sind mindestens 80 Stunden kollegiale Kleingruppensupervision in Regionalgruppen in der Zeit zwischen Theoriekurs 1 und Supervisionskurs 1.

### **Theoriekurs 2 · 40 Stunden**

Der Theoriekurs 2 behandelt konzeptionelle Grundlagen klient-zentrierter Kinderspieltherapie. Schwerpunktmäßig geht es um das Aufrechterhalten eines therapeutischen Beziehungsangebotes in schwierigen Spielsituationen, in der Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und mit deren Bezugspersonen. Auch werden Möglichkeiten der supervisorischen Hilfe und Kontrolle des Therapeutenverhaltens vorgestellt. Der Theoriekurs beinhaltet auch klinische Verfahren zur Dokumentation und Evaluation spieltherapeutischer Prozesse und stellt Kriterien und Instrumente zur Einschätzung und Beurteilung von Therapieverlauf und Therapieerfolg nach klient-zentriertem Verständnis vor.

### **Praxiskurs 3 · 40 Stunden**

Der Praxiskurs 3 behandelt Konzepte und Methoden der Kinderspieltherapie in Gruppen. Verfahren aus der person-zentrierten Orientierung werden vorgestellt und mit Verfahren aus der psychodramatischen und gestalttherapeutischen Schule kombiniert. Auch die Gruppenarbeit mit Jugendlichen wird vorgestellt.

### **Praxiskurs 4 · 40 Stunden**

Der Praxiskurs 4 stellt die pädagogisch-therapeutische Arbeit mit dem Thema Familie, Familienberatung und -therapie in den Mittelpunkt. Instrumente zur Erfassung der Situation des Kindes/Jugendlichen in der Familie werden ebenso vorgestellt wie Konzepte der biografischen Arbeit und Methoden der Familienrekonstruktion in der Gruppe. Übergänge und Verwandtschaften von person-zentrierten und systemisch-konstruktivistischen Arbeitsweisen werden in der Praxis erarbeitet.

### **Theoriekurs 3 · 30 Stunden**

Der Theoriekurs 3 behandelt psychologische und medizinische Beschreibungs- und Erklärungsmodelle kindlicher und jugendlicher Entwicklungsstörungen (Entwicklungspsychologie, Psychopathologie), die Erfassung und Beschreibung von kindlichen Verhaltensauffälligkeiten sowie die psychiatrischen Erklärungsmodelle psychischer Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen und deren Erfassung nach dem ICD-10. Der klient-zentrierte Umgang mit verschiedenen Test- und Diagnoseinstrumenten wird geübt.

### **Supervision 2 · 40 Stunden**

Auf der Basis von Tonband- und Videoaufzeichnungen und anderen Falldokumenten werden erste supervidierende Korrekturen der therapeutischen Arbeiten der TeilnehmerInnen gegeben. Ausführliche Fallbesprechungen festigen ebenso die therapeutische Kompetenz wie die Fähigkeit, das theoretische Wissen über Krankheits- und Störungsbilder auf die eigene Arbeit anzuwenden. Kollegiale Diskussionen der therapeutischen Interventionen werden vorgenommen und das Methodenspektrum wird fallspezifisch erweitert.

### **Supervision 3 · 30 Stunden + 20 kollegial**

Die TeilnehmerInnen legen weiteres Dokumentationsmaterial aus ihrer spieltherapeutischen Arbeit vor und vertiefen und korrigieren ihr Therapeutenverhalten aufgrund der Supervisionsrückmeldungen. Erfahrungsberichte über den Einsatz stabilisierender, erlebensaktivierender oder lösungsorientierter Methoden werden erörtert.

### **Abschluss-Supervision · 30 Stunden + 20 kollegial**

Die TeilnehmerInnen stellen in der Gesamtgruppe die Dokumente ihrer eigenen spieltherapeutischen Arbeit vor und beschreiben deren Evaluation und Kontrolle. Die zur Zertifizierung einzureichenden Dokumente der Einzel- bzw. Gruppenspieltherapien werden in ihrem out-come von der Gruppe gewürdigt und der Zertifizierungskommission zur Gegenkontrolle vorgestellt. Im Falle der Annahme durch die Prüfungs- und Zertifizierungskommission erhalten die TeilnehmerInnen das akt-Zertifikat in klient-zentrierter Spieltherapie.

### **Kollegiale Supervision · 120 Stunden**

Nicht extra aufgeführt, aber fester Bestandteil der Ausbildung sind 120 Stunden kollegiale Kleingruppensupervision im Verlauf des Abschnittes "Klient-zentrierte Spieltherapie".



Ariane von Gottberg-Grodeck, Jahrg. 1944, Diplom-Pädagogin Psychotherapie (HP)

Freischaffende Künstlerin (Studium Kunsthochschule Kassel), Diplom-Pädagogin (Uni Siegen). 1984 - 1990 Ausbilderin in der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG). Erlaubnis der berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde im Bereich Psychotherapie (HP). Gründerin der Arbeitsgemeinschaft akt. Gründung und Mitarbeit in der Siegener Kinder- und Jugendkunstschule. 1990 - 1993 Lehrbeauftragte für psycho-soziale Beratung an der Universität Siegen. Ausbildungsleiterin für Kunsttherapie im Ausbildungsinstitut AKT. Mitglied der akt-Zertifizierungskommission.

Prof. Dr. Norbert Grodeck, Jahrg. 1946, Diplom-Pädagoge, Supervisor (DGSv) Psychoth. (HP)

Diplom-Pädagoge, Dr. phil. habil. apl. Professor für Erziehungswissenschaft (Universität Siegen). Von 1978 - 1990 Ausbilder in der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG). Gründer der Arbeitsgemeinschaft akt. Weiterbildungen in psycho-sozialer Beratung und Psychotherapie. Kunsttherapeut AKT und DFKGT, Focusingtherapeut, praktische psychotherapeutische Arbeit mit Eltern und Kindern. Erlaubnis der berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde im Bereich Psychotherapie (HP). Wissenschaftlicher Arbeits- und Forschungsschwerpunkt: Kunsttherapie, Erziehungs- und Familienberatung. Publikationen im Bereich Pädagogik, psycho-sozialer Beratung und Kunsttherapie. Vorsitzender der akt-Zertifizierungskommission.



Sonja Jene, Jahrg. 1953, Diplom-Sozialpädagogin, Psychotherapie (HP)

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin. Erlaubnis der berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde im Bereich Psychotherapie (HP). Zusatzausbildung in Klient-zentrierter Beratung. Leitung eines Kindergartens, Beraterin für Frauen und Familien in Konflikt- und Krisensituationen, Referentin in der Lehrerfortbildung. Seit 1995 freiberufliche Tätigkeit in eigener Praxis, Kommunikationstrainings, Supervision, Einzel-, Paar- und Familienberatung. Leitung des akt-Regionalsekretariats Rhein-Neckar in Mannheim, akt-Dozentin für person-zentrierte Gesprächsführung, Kommunikationstraining und Klient-zentrierte Beratung.

Angelika Kreutter, Jahrg. 1950, Kunsttherapeutin, Diplom-Designerin

1977 Abschluss als Dipl.-Designerin, seitdem Grafikerin und Layouterin, Ausstellungstätigkeiten, eigene Kunst- und Kulturprojekte, konzeptuelles Engagement im Trauma Team an der Entwicklung und Implementierung des Therapieangebotes für PTBS-PatientInnen in der Fachklinik Hochsauerland, seit 1988 Malunterricht für Kinder in der „Kleinen Akademie“, Ausbildung als Kunsttherapeutin bei Prof. Dr. N. Grodeck, AKT, Ausbildung als NLP - Practitioner (GANLP German Association of NLP). Aufbau der „Wittgensteiner Akademie für Kunst- und Gestaltung“.



Dr. med. Christopher Karsten, 1961, Arzt für Neurologie, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie

1990 bis 1998 klinisch-ärztliche Tätigkeit an neurologischen und psychiatrischen Kliniken in Bad Berleburg, Frankfurt am Main und Darmstadt. 1991 bis 1999 begleitende Ausbildung zum ärztlichen Psychotherapeuten. 1997 Facharztstitel für Neurologie und Zusatztitel Rehabilitationswesen. 1998 Facharztstitel für Psychiatrie. 1999 Facharztstitel für Psychiatrie und Psychotherapie, 1999 bis Ende 2003 Tätigkeit in einem Managed Care Unternehmen in Wiesbaden. Seit Anfang 2004 freiberuflich-selbständige Tätigkeit als Facharzt und psychiatrischer Gutachter sowie als Dozent und Berater im Gesundheitswesen in Frankfurt am Main



Luc Laignel, Jahrg. 1955, Ergotherapeut und Kunsttherapeut (DFKGT)

In Paris geboren. Ergotherapeut und Keramiker, Kunsttherapeut (DFKGT) Mitbegründer des psychosozialen Zentrums "Rosengarten", seit 1990 dort als Berater und Kunsttherapeut tätig. Clown und Schauspielunterricht nach Lecoq und Grotowsky. Regie und Schauspiel für das Wiener Maskenmusik-Theater, Akt-Dozent für Maskenbau und Ausdruckspiel, seit 1998 unterwegs auf der Bühne des Stehgreiftheaters mit dem schrägen und skurrilen Charakter "Léon".

Prof. Dr. Siegfried Mrochen, Jahrg. 1943, Diplom-Pädagoge, Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Uni-Prof. für Sozialpädagogik

Diplom-Pädagoge (PH-Dortmund), Diplom-Psychologe (FU Berlin), Dr. phil. Hochschule Hildesheim, Universitätsprofessor für Sozialpädagogik (Universität Siegen). Weiterbildungen in Kinderpsychotherapie, Familientherapie, Hypnotherapie, Supervisor (DGsv) psychologischer Psychotherapeut. Ausbilder für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (GwG). Arbeitet u. a. in eigener Praxis als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Publikationen im Bereich der Hypno- und Kinderpsychotherapie, akt-Dozent für Familientherapie und für imaginative Verfahren in der Psychotherapie. Mitglied der akt-Zertifizierungskommission.



Dr. Alexandra Pätzold, Jahrg. 1943, Kunsthistorikerin

Kunsthistorikerin, Dr. phil. (Uni Mainz), Ausbilderin der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG), Mitarbeiterin im Frankfurter Forum für person-zentrierte Arbeit und Kommunikation, arbeitet in eigener Praxis in psycho-sozialer Beratung und Kulturarbeit, Schwerpunkt: Bildergespräche, akt-Dozentin für Kunstgeschichte und Psychologie der Kunst.

Wulf Paulus, Jahrg. 1941, Diplom-Sportlehrer, Psychotherapie (HP)

Lehrer (PH Worms) und Diplom-Sportlehrer (Uni Köln). 1987 - 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni-GH Wuppertal (Sportwissenschaft und Bewegungserziehung). Zusatzausbildungen in psycho-sozialer Beratung, Moto-Pädagogik und Moto-Therapie., Weiterbildungen in körperzentrierter Psychotherapie, autorisierter Gruppenleiter für das Gordon-Familientraining. Erlaubnis der berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde im Bereich Psychotherapie (HP). Von 1982 - 1989 Ausbilder in der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG), akt-Dozent für person-zentrierte Gesprächsführung und Spieltherapie.



Klaus Riedel, Jahrg. 1963, Diplom-Sozialarbeiter, Kinder- und Jugendpsychotherapeut

Diplom-Sozialarbeiter, Kinder- und Jugendpsychotherapeut. Zusatzausbildungen in klient-zentrierter Gesprächsführung und Gestaltberatung. Seit 1990 in einer Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien mit dem Schwerpunkt Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexuelle Misshandlung. Mitglied im Bundesvorstand der Kinderschutz-Zentren. Publikationen in den Bereichen sexuelle Misshandlung und pädagogische und therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Seit 2000 eigene Praxis als Kinder- und Jugendpsychotherapeut.

### **Die Arbeitsgemeinschaft akt**

Die Arbeitsgemeinschaft für klient-zentrierte Therapie und humanistische Pädagogik „akt“ besteht seit 1989 als Gesellschaft m.b.H. mit Sitz in Siegen, HR.B Nr: 3404.

**Geschäftsführung:** Diplom-Pädagogin Ariane von Gottberg-Groddeck

**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. Norbert Groddeck

Als Trägerorganisation richtet sie derzeit im Rahmen der Akademie "person-zentriert" in den Regionen Siegen, Mannheim, Karlsruhe und Südbaden/Elsaß berufsbegleitende Weiterbildungen für pädagogische, künstlerische, pflegerische und psycho-soziale Berufsgruppen ein.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die persönliche und professionelle Kompetenz von Berufstätigen weiterzuentwickeln, die im pädagogisch-therapeutischen Kontakt mit ihrem Klientel stehen. Sie strebt so eine Verbesserung der psycho-sozialen Versorgung der Bevölkerung an.

Darüber hinaus zielt die Arbeitsgemeinschaft **akt** auf eine anwendungsbezogene Weiterentwicklung der kreativen Potentiale des klient-zentrierten/person-zentrierten Ansatzes (wissenschaftlich wie praktisch), der in Deutschland vorwiegend nur als Gesprächspsychotherapie bekannt wurde. Da sich in pädagogischen, therapeutischen, betreuenden oder pflegerischen Berufsfeldern die Akzente für eine person-zentrierte Arbeit jeweils anders stellen, versucht die Arbeitsgemeinschaft **akt** die Fruchtbarkeit des person-zentrierten Ansatzes in seiner ganzen Breite in einem differenzierten Weiterbildungsangebot erfahrbar zu machen.

### **Konzeptionelle Grundlagen**

Der klient-/person-zentrierte Ansatz geht auf Carl R. Rogers zurück und wurde von verschiedenen MitarbeiterInnen später differenziert und weiterentwickelt (**Thomas Gordon:** Gruppenleitung und Familien-erziehung, **Virginia Axline:** Spieltherapie, **Eugene Gendlin:** Erlebenstherapie/Focusing, **Nathalie Rogers:** Kreative Ausdruckstherapie).

Als (Mit-)Begründer der Bewegung der Humanistischen Psychologie und der Humanistischen Pädagogik wurzelt der klient-zentrierte/person-zentrierte Ansatz im amerikanischen Pragmatismus und in der europäischen Gestaltpsychologie. Deutliche Einflüsse haben auch der Existentialismus und die Begegnungsphilosophie von Martin Buber genommen. Dieser in sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen bewährte Ansatz hat Therapie- und Beratungskonzeptionen entwickelt, die den ganzen Menschen in seiner individuellen Besonderheit achten und ihn in seiner sozialen Einbindung fördern.

### **Zentrale Wertorientierungen sind:**

- Orientierung an persönlichem Sinn und an einem authentischen Leben.
- Förderung und Achtung der Einzigartigkeit der Person, ihrer kreativen Fähigkeiten und Talente.
- Unterstützung des Strebens der Person nach Entfaltung, Verwirklichung und nach konstruktiver Gemeinschaft.
- Förderung von individueller und sozialer Verantwortlichkeit.
- Achtung unterschiedlicher Wertvorstellungen und Lebenskonzeptionen.
- Förderung der selbstregulativen und selbstheilenden Kräfte der Person.
- Vertrauen in die Kraft des authentischen Dialogs und der Begegnung.

### Aus- und Weiterbildungsgänge der akt GmbH

Die Arbeitsgemeinschaft für Klient-zentrierte Therapie und humanistische Pädagogik unterhält regionale und überregionale Ausbildungsinstitute, in denen berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen für Personen aus den oben genannten Berufsfeldern durchgeführt werden.

Derzeit werden folgende Weiterbildungen angeboten:

<b>Person-zentrierte Spielpädagogik/Spieltherapie</b> ca. 3 Jahre 1. Abschnitt: Spielpädagogik 1,5 Jahre 2. Abschnitt: Spieltherapie 1,5 Jahre	<b>Klient-zentrierte Kunsttherapie</b> ca. 5 - 5,5 Jahre Grundstufe: 1,5 Jahre Aufbaustufe: 2,5 Jahre Zertifizierungsphase: ca. 1,5 Jahre	<b>Person-zentrierte Beratung und Psychotherapie</b> Nach Wahl: 1 - 5 Jahre Grundstufe: Gesprächsführung 1 Jahr Aufbaustufe: Beratung 2 Jahre Aufbaustufe: Coaching 1 Jahr (in Planung) Aufbaustufe: Psychotherapie 2 Jahre
---	--	--

### Durchführung Arbeitsweise

Alle Weiterbildungsmaßnahmen finden in Video-unterstützten Lehr- und Ausbildungsgruppen statt, in denen, theoretisch wie praktisch, die Grundhaltungen des Klient-zentrierten Ansatzes in einer selbst-erfahrungsnahen Weise vermittelt werden. Die Veranstaltungen sind berufsbegleitend und werden in Kompaktseminaren von 3 - 5 Tagen Dauer durchgeführt. Sie umfassen in der Regel ein Wochenende oder einen Feiertag, so dass die TeilnehmerInnen den ihnen zustehenden Bildungsurlaub optimal nutzen können.

In einem curricular aufeinander bezogenen Wechsel folgen Praxiskurse, Theoriekurse, Supervisionsveranstaltungen und selbsterfahrungsbezogene Arbeitseinheiten, die von kollegialen Gruppentreffen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet werden. Partnerschaftliche Beratungsarbeit (Co-Counseling) vertieft die Entwicklung einer professionellen Kompetenz.

### Anerkennung der Weiterbildungsmaßnahmen

Die einzelnen Weiterbildungen werden beim Arbeitsamt nach § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) angemeldet. Die unterschiedlichen Institute der Arbeitsgemeinschaft **akt** sind aktiv mitarbeitende Mitglieder in verschiedenen Berufsfachverbänden (DGKT, DFKGT, DVP), die sich für die Sicherung der Qualität psychotherapeutischer Versorgung auf nationaler und auf europäischer Ebene engagieren. Es bestehen kollegiale Kooperationen zu verschiedenen Einrichtungen der humanistischen Bewegung im deutschsprachigen Raum (AGP, DAF, IHP, fzk, GwG) aber auch zu Einrichtungen in USA und anderen Ländern (u. a. CSP La Jolla, Focusing Institut New York).

### Geschäftsbedingungen

Die Weiterbildungsgänge sind curricular in einzelne Abschnitte (Kurse) eingeteilt und beginnen mit einem Orientierungskurs, der den TeilnehmerInnen die Möglichkeit gibt, die Wirkung der person-zentrierten Grundhaltung am eigenen Leib und in der Gruppe zu erfahren. Die Orientierungskurse bieten darüber hinaus die Möglichkeit, die DozentInnen der Ausbildungsinstitute sowie die TeilnehmerInnen der zukünftigen Ausbildungsgruppe kennenzulernen, um sodann eine Entscheidung über die weitere Teilnahme an der Ausbildungsgruppe zu treffen.

Alle Weiterbildungsgänge können am Ende eines jeweiligen curricularen Abschnittes von beiden Seiten zeitlich unterbrochen oder auch ganz beendet werden ohne dass den Vertragspartnern weitere finanzielle Verpflichtungen entstehen (Kündigungsfrist ist 14 Tage nach Kursabschnittsende). Die TeilnehmerInnen melden sich für die gesamte Ausbildung mit ihren Personalunterlagen beim Sekretariat der Arbeitsgemeinschaft **akt** an und erhalten von dort eine schriftliche Teilnahmebestätigung, die von Kursabschnitt zu Kursabschnitt erneuert wird. Zu den einzelnen Kursabschnitten werden die jeweiligen Teilbeträge der Ausbildungskosten fällig. In Absprache mit dem Sekretariat kann auch ein anderer Zahlungsmodus vereinbart werden (z. B. Ratenzahlung).

---

## Wir führen regelmäßig Informationsabende durch.

---

**akt-Zentralsekretariat**  
Arbeitsgemeinschaft für  
klientenzentrierte Therapie  
und humanistische Pädagogik GmbH  
Hans-Kruse-Str. 17  
**57074 Siegen**  
Fon 02 71 / 33 48 62  
Fax 02 71 / 33 45 34  
E-Mail: [akt@person-zentriert.de](mailto:akt@person-zentriert.de)

**akt**  
Regionalsekretariat Rhein-Neckar  
Sonja Jene  
Hermann-Löns-Str. 27  
**68259 Mannheim**  
Fon 06 21 / 7 90 05 34  
Fax 06 21 / 7 99 44 11  
E-Mail: [sonja.jene@web.de](mailto:sonja.jene@web.de)

**akt**  
Regionalsekretariat Südbaden/Elsaß  
Ariane von Gottberg-Groddeck  
47 Rue du Fond  
**F-67860 Friesenheim/Frankreich**  
Fon 0033 388 / 74 67 63  
Fax 0033 388 / 74 67 69  
E-Mail: [vonGottberg@AOL.com](mailto:vonGottberg@AOL.com)

**Kontaktstelle Freiburg**  
"Zweisicht"  
Christian Bähler & Elke Schwertfeger  
Hermannstr. 21  
**79098 Freiburg**  
Fon 07 61 / 20 22 200  
Fax 07 61 / 20 24 121  
E-Mail: [akt@zweisicht.de](mailto:akt@zweisicht.de)

Sie finden uns im Internet unter:

[www.person-zentriert.de](http://www.person-zentriert.de)

E-Mail: [akt@person-zentriert.de](mailto:akt@person-zentriert.de)

Die Zeitschrift "person-zentriert" erscheint zweimal jährlich.  
Sie können sie bestellen über den Feder-Verlag Eppelheim:

E-Mail: [info@feder-eppelheim.de](mailto:info@feder-eppelheim.de)



# ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich für die **akt**-Weiterbildung in **Karlsruhe** an:

## Person-zentrierte Spielpädagogik

### - 1. Abschnitt -

Beginn: \_\_\_\_\_ Die Weiterbildung ist in **6** Kursabschnitte gegliedert.

Die Anmeldegebühr von **Euro 220,00** habe ich auf das **akt**-Konto

**Commerzbank Siegen BLZ 460 400 33 Kto 8104762**

überwiesen (Beleg ist beigelegt).

Den Betrag für den ersten Kursabschnitt werde ich spätestens 14 Tage vor Kursbeginn überwiesen haben. Die TeilnehmerInnen können innerhalb von 14 Tagen von ihrer Anmeldung kostenfrei zurücktreten. Bei einer Vertragskündigung zu einem späteren Zeitpunkt wird die Anmeldegebühr nicht erstattet. Darüber hinaus besteht für beide Vertragsparteien die Möglichkeit, bis 21 Tage nach Ende eines jeweiligen Kursabschnittes die Weiterbildung ohne finanzielle Kosten zu unterbrechen oder zu kündigen.

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ Wohnort: \_\_\_\_\_

Fon/Fax, priv: \_\_\_\_\_ dienstl: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Schulabschluss/Zusatzausbildungen: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Wir erbitten eine Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnissen und Darstellung des beruflichen Werdegangs.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

**akt-Sekretariat • Hans-Kruse-Str. 17 • 57074 Siegen**